



Lebenshilfe  
BERLIN

LHS

Lebenshilfe in der Schule gGmbH

Schuljahr 2023/24

FORTBILDUNGSPROGRAMM

## Allgemeine Hinweise

Liebe Mitarbeiter:innen der LHS Lebenshilfe in der Schule gGmbH,

hier die wichtigsten Informationen zu Fortbildungen im Überblick:

- Zur Anmeldung benötigen wir immer das ausgefüllte Anmeldeformular. Bitte nutzen Sie dazu die Möglichkeit der Online-Anmeldung.
- Ihre Daten werden selbstverständlich gemäß den Datenschutzrichtlinien behandelt.
- Das Stattfinden der Fortbildung wird bestätigt, wenn genügend Anmeldungen eingegangen sind. Spätestens 14 Tage vor dem Termin erhalten Sie eine verbindliche Zu- oder Absage der Fortbildung.
- Alle in einer Fortbildung geäußerten oder anderweitig angegebenen personenbezogenen Daten sind von allen Anwesenden vertraulich zu behandeln und dürfen nicht weitergegeben werden.
- Für den Erhalt der Teilnahmebescheinigung muss die Fortbildung vollumfänglich besucht werden. Bei den PART®-Basisschulungen und den Erste Hilfe Kursen oder Trainings betrifft dies außerdem die Zertifikate von der PART®-Training GmbH und LANGE gesund (Inh. Tobias Lange).
- Falls Sie eine Fortbildung aus wichtigem Grund nicht wahrnehmen können, informieren Sie bitte schnellstmöglich sowohl das Koordinationsteam der LHS, als auch die Lebenshilfe Bildung (Mail s.u.) darüber.
- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen schicken Sie bitte immer an Ihre Arbeitgeberin, die LHS!

Sie haben noch Fragen? Melden Sie sich gern bei uns!

**Lebenshilfe Bildung gGmbH**  
**Sybille Müller, Julia Burk und Diana Schwarz**  
**Heinrich-Heine-Straße 15**  
**10179 Berlin**  
**Festnetz: 030 - 82 99 98 612**  
**ab 25.09.2023 030 - 82 99 98 14 84**  
**Mobil: 0176 -10 17 93 93**  
**fortbildung@lebenshilfe-berlin.de**

**LHS Lebenshilfe in der Schule gGmbH**  
**Koordiantionsteam**  
**Alte Jakobstraße 77**  
**10179 Berlin**  
**Festnetz: 030 - 58 70 32 235**  
  
**koordination@schule-lebenshilfe.de**

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Lebenshilfe Bildung gGmbH



## Die Förderschwerpunkte

- › Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung 5
- › Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 6



## Schüler:innen mit spezifischen Syndromen

- › Autismus-Spektrum 7
- › Autismus-Spektrum – Vertiefung 8
- › Autismus-Spektrum – Ein Überblick 9
- › AD(H)S – „Zappelphilipp“ und „Störenfrieda“ sehen die Welt auf Ihre Art 10
- › Down-Syndrom 11
- › Überblick über psychische Störungen und Chronifizierungen 12



## Pflege- und Medizinisches Wissen

- › Grafik Erste Hilfe 13
- › Erste-Hilfe-Kurs 14
- › Erste-Hilfe-Training 15
- › Epilepsie 16
- › Diabetes mellitus 17
- › Sonden, Stoma und Katheter 18



## Umgang mit Aggression und auffälligem Verhalten

- › Aggression verstehen und sinnvoll reagieren – Modul 1:  
Aggression aufgrund von Beziehungsstörungen 19
- › Aggression verstehen und sinnvoll reagieren – Modul 2:  
Aggression als Reaktion auf traumatische Erlebnisse 20
- › Mobbing – Blaue Flecke auf der Seele 21
- › Nähe und Distanz – Beziehung bei auffälligem Verhalten 22
- › PART®-Basisschulung 23
- › Umgang mit aggressiver Schüler:innensprache 24



## Beziehungsgestaltung und Selbstfürsorge

- › Kommunikation und Gesprächsführung in der pädagogischen Arbeit 25
- › Konflikte meistern in der pädagogischen Arbeit 26
- NEU › Miteinander kommunizieren im Schulalltag 27
- NEU › Kommunikation in Konfliktsituationen 28
- › Leichte Sprache 29
- › Gewaltfreie Kommunikation 30
- NEU › Trans\*, Inter\*, Pansexuell? Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Pädagogik 31
- › Pubertät – Termine für das Jahr 2023 – 32
- › Pubertät – ermine für das Jahr 2024 – 33
- › Einführung in die Entwicklungspsychologie – Termine für das Jahr 2023 – 34
- › Einführung in die Entwicklungspsychologie – Termine für das Jahr 2024 – 35
- › Mit Gelassenheit und voller Energie durch den Tag –

	› Entspannungstechniken für Erwachsene und Kinder	36
NEU	› Mehr Gelassenheit und Achtsamkeit im Schulalltag	37



### Kollegiale Beratung und Supervision

NEU	› Supervision	38
NEU	› Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz- Projekt SuRe online	39



### Excel, Word und Outlook

NEU	› Excel, Word, Outlook – Eine Einführung in die häufig genutzten Computerprogramme	40
-----	--	----



### Rechtliche Grundlagen

	› Kinderschutz	41
	› Schulrechtliche Grundlagen	42
	› Allgemeine Hinweise	2
	› Fortbildungen nach Monaten geordnet	43

**Hier geht es zu den Fortbildungsthemen und -terminen für die LHS (Homepage Lebenshilfe Bildung) mit der Option, sich direkt anzumelden:**



<https://www.lebenshilfe-berlin.de/bildung/fortbildungsprogramm-der-lebenshilfe-in-der-schule-ggmbh/fortbildungen-nach-themen/index.php>

**Hier geht es zum Anmeldeformular (blanko)**



<https://www.lebenshilfe-berlin.de/bildung/fortbildungen/anmeldung-schulhilfe-initial.php>

**Hier geht es zur Homepage der LHS:**



<https://www.lebenshilfe-berlin.de/de/kinder-jugendliche/schulhilfe/index.php?navid=759332759332>

# Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Zunächst geht es um die Klärung und Unterscheidung von Begriffen, wie „Verhaltensstörung“, „Verhaltensauffälligkeiten“ und „sonderpädagogischer Förderbedarf“. Wie werden diese im Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ verstanden?

Durch ein besseres Verstehen des Verhaltens kann pädagogisch effektiver unterstützt werden. Es werden verschiedene Möglichkeiten betrachtet, den Bedürfnissen der Schüler:innen gerecht zu werden:

- › Schaffen von anregenden Erfahrungsräumen
- › Strukturierung der Lernsituationen
- › Hilfen zur Orientierung im sozialen Umfeld und zur Selbststeuerung
- › Verarbeitung von belastenden Lebenseindrücken
- › Stärkung des Selbstvertrauens über die Vermittlung von Lernerfolgen

Dies gelingt nur durch methodenbewusste Planung, eine Aufbereitung und eine gute Koordinierung der Maßnahmen mit allen Beteiligten. Wie das umgesetzt werden kann, wird in dieser Fortbildung besprochen.

- |         |  |
|---------|--|
| Termine | › 07. Oktober 2023 oder 25. November 2023 oder<br>17. Februar 2024 oder 20. April 2024 |
| Dauer   | › 10 bis 16 Uhr  |
| Dozent  | › Tobias Lohrmann, Sonderpädagoge  |

# Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

In dieser Fortbildung richtet sich das Augenmerk auf den Personenkreis „Menschen mit geistiger Beeinträchtigung“.

Folgende zentrale Fragen werden u.a. erörtert:

Was bedeutet „Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“ genau?

Was gilt es im (Schul-)Alltag mit dem Personenkreis zu beachten?

Wie können Herausforderungen im Verhalten gemeistert werden?

Der Fokus wird auf die Bereiche Kommunikation, Leichte Sprache und Unterstützte Kommunikation gerichtet.

## Schwerpunkte

- › Definition und Klassifikation geistige Beeinträchtigung
- › Umgang mit auffälligem Verhalten
- › unterschiedliche Wege der Kommunikation
- › Werkzeugkoffer für den (Schul-)Alltag für Schulassistenzen

- Seite  
6
- Termine › 25. November 2023 oder 17. Februar 2024
  - Dauer › 10 bis 16 Uhr
  - Dozentin › Daniela Schulz, freiberufliche Dozentin

# Autismus-Spektrum

Wer Menschen im Autismus-Spektrum im Alltag begleitet, beobachtet ungewöhnliche Verhaltensweisen. Dazu kann z.B. gehören, dass einige nicht tun, was von ihnen erwartet wird, Wutanfälle bekommen, Stereotypien zeigen oder immer über die gleichen Themen sprechen wollen.

Einige Menschen im Autismus-Spektrum scheinen nicht an anderen interessiert. Manchmal gibt es eine schwer verständliche Diskrepanz zwischen ihren kognitiven und ihren sozio-emotionalen Fähigkeiten, manchmal sind die Alltagskompetenzen unerwartet gering. Auf der einen Seite können sie sehr viel und haben ein detailreiches Wissen, auf der anderen Seite brauchen sie überraschend viel Assistenz.

In dieser Fortbildung wird Basiswissen zur pädagogischen Arbeit mit Menschen im Autismus-Spektrum vermittelt. Dazu gehört, was Autismus ist und wie er sich zeigt.

Sie lernen zu verstehen, wie ungewöhnliche Verhaltensweisen motiviert sein können, wie Sie entwicklungsfördernd handeln und so nicht nur die Kooperationbereitschaft, sondern auch die allgemeine Zufriedenheit erhöhen können.

## Schwerpunkte

- › Wesentliche Symptome des Autismus
- › Wesentliche Aspekte der veränderten Wahrnehmung von Menschen mit Autismus
- › Ableitung von Konsequenzen für die pädagogische Arbeit

## Ziele

- › ein verbessertes Verständnis der Verhaltensweisen der Klient:innen
- › Ideen für Maßnahmen, die die Lebensqualität der Klient:innen erhöhen können
- › Kenntnisse über die besonderen Lernvoraussetzungen von Menschen im Autismus-Spektrum
- › Grundkenntnisse über die Strukturierung als eine Hilfe zur Bewältigung des Alltags

## Methoden

- › Vortrag, PowerPoint-Präsentation, Partner- und Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Videos

Termine	› 04. September 2023 oder 05. Dezember 2023 oder 18. Januar 2024 oder 06. Mai 2024 (alle Termine online)
Dauer	› 14 bis 20 Uhr
Dozentin	› Dr. Brita Schirmer, freiberufliche Dozentin und Lehrbeauftragte

# Autismus-Spektrum – Vertiefung

Bernhard J. Schmidt, ein Mann im Autismus-Spektrum, beschreibt die Aufgaben von Schül\*er:innen mit den Begriffen „Dolmetscher“, „Lotse“ und „Bodyguard“. Ergänzen könnte man diese Aufzählung noch durch „Coach“. Darauf wurde bereits in der Basis-Fortbildung eingegangen. Außerdem wurden dort die grundlegenden Erkenntnisse zum Autismus-Spektrum besprochen.

In dieser aufbauenden Fortbildung geht es nun vertiefend um die konkreten Unterstützungsbedarfe von Schüler:innen im Autismus-Spektrum und die Möglichkeiten, ihnen gerecht zu werden.

Die Vertiefung des Themas wird mit drei inhaltlichen Schwerpunkten angeboten:

- a) Das TEACCH-Programm: 14. September 2023 oder 13. Februar 2024
- b) Autismus und herausforderndes Verhalten: 17. Oktober 2023 oder 22. Januar 2024
- c) Förderung des Sozialverhaltens: 26. September 2023 oder 06. März 2024

**Bitte beachten Sie, dass man vor dem Besuch dieser Fortbildung zunächst die grundlegende Autismus-Fortbildung (s. vorhergehende Seite) besucht haben muss.**

**Nach Absprache ist die Teilnahme auch mit anderweitig erworbenen Kenntnissen zu dem Thema möglich.**

- |          |   |
|----------|---|
| Termine  | › 14.09.2023 oder 13.02.2024; 17.10.2023 oder 22.01.2024; 26.09.23 oder 06.03.2024<br>(alle Termine online, inhaltl. Schwerpunkte s. Ausschreibungstext oben) |
| Dauer    | › 14 bis 20 Uhr   |
| Dozentin | › Dr. Brita Schirmer, freiberufliche Dozentin und Lehrbeauftragte   |





# Autismus-Spektrum – Ein Überblick

Das Autismus-Spektrum umfasst ganz unterschiedliche Erscheinungsformen wie z.B.:

- › Kanner Autismus (inkl. „High-Functioning“ – Autismus)
- › Asperger-Syndrom oder
- › Atypischer Autismus im schulischen Kontext.

In dieser Fortbildung werden zunächst die Ursachen näher betrachtet. Dabei wird es vor allem um die veränderte Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung sowie die Über- und Unterempfindlichkeiten in allen Sinnesbereichen gehen.

Welche Möglichkeiten eines guten Umgangs miteinander und welche Hilfestellungen können daraus abgeleitet werden? Wie kann das Lernen erleichtert werden?

Dabei wird auch die Unterstützung bei Problemen in der sozialen Wahrnehmung thematisiert. Das betrifft vor allem das Verständnis für Regeln, Interaktionen, Emotionen und Empathie.

Nicht selten äußern sich diese Probleme auch in herausforderndem bis aggressivem Verhalten. Anhand von Beispielen aus der Praxis der Referentin und der Teilnehmer:innen soll erarbeitet werden, welche Möglichkeiten der Beeinflussung es geben kann.

Eine Autismus-Spektrums-Störung kann sich auch in Stereotypen, zwanghaften Verhaltensweisen oder Ritualen im schulischen Alltag äußern. Diese erschweren oft das Lernen, das soziale Miteinander sowie die Akzeptanz von Veränderungen und neuen Situationen. Auch hier soll vermittelt werden, welche Ursachen und Funktionen diese Verhaltensweisen für die Schüler:innen haben und wie man ihnen pädagogisch begegnen kann. Das Ziel ist mehr Flexibilität und Bereitschaft zur Veränderung.

Bei all diesen Themen werden die praktischen Erfahrung der Teilnehmer:innen einbezogen und der Austausch darüber eine wichtige Rolle spielen.

- |          |  |
|----------|--|
| Termine  | › 05. Oktober 2023 oder 21. November 2023 oder<br>25. Januar 2024 oder 14. Februar 2024 oder 11. Juni 2024 |
| Dauer    | › 9 bis 16 Uhr   |
| Dozentin | › Dr. Bärbel Wohlleben, stellv. Vorsitzende Autismus Deutschland LV Berlin e.V.                            |

# AD(H)S – „Zappelphilipp“ und „Störenfrieda“ sehen die Welt auf Ihre Art

Unruhige und aggressive Kinder und Jugendliche können eine ganze Gruppenstruktur in der Einrichtung bzw. im schulischen Kontext beeinflussen. Die Diagnose ADS/ADHS wird häufig als Krankheit mit einer Reihe von Defiziten diagnostiziert und mit Medikamenten behandelt. Hyperaktivität ist aber nicht zwingend eine Krankheit.

An diesem Tag werden die verschiedenen Formen von ADS näher beleuchtet, um Lösungen zu finden, die für Kinder oder Jugendliche individuell angemessen sind. Es wird aufgezeigt, wie Eltern und Pädagogen eine förderliche Umgebung schaffen können.

Ziel ist, dass Kinder oder Jugendliche ihre Fähigkeiten und Begabungen optimal entwickeln können.

Die Fortbildung möchte dazu beitragen, Kindern, Jugendlichen, Eltern und Betreuer:innen das Leben zu erleichtern. Kinder und Jugendliche mit AD(H)S haben besondere Qualitäten, die entdeckt und nutzbar gemacht werden können.

## Schwerpunkte

- › ADD, ADS, ADHS – die unterschiedlichen Formen
- › Funktionsstörung oder Besonderheit der Persönlichkeit
- › Die Ausprägung von ADS/ADHS in den unterschiedlichen Altersstufen
- › Kommunikative Aspekte bei ADS/ADHS
- › Tipps zum Umgang mit ADS/ADHS

## Methoden

- › Vortrag, Übungen, Arbeitsgruppen, Diskussion

- |          |  |
|----------|--|
| Termine  | › 30. Oktober 2023 oder 26. Januar 2024                                    |
| Dauer    | › 10 bis 16 Uhr  |
| Dozentin | › Heike Schaumburg, Trainerin in der betrieblichen Weiterbildung und Coach |



# Down-Syndrom

Das Down-Syndrom gehört zu den häufigsten genetischen Besonderheiten. Zunächst werden das Syndrom mit seinen Ursachen, Symptomen, Diagnosemöglichkeiten und die Entwicklungsbesonderheiten der Menschen mit Down-Syndrom beschrieben.

Anschließend wird der Frage nachgegangen, warum Menschen mit dem Down-Syndrom trotz vieler Gemeinsamkeiten auch so unterschiedliche Fähigkeiten haben können. Warum entwickeln einige keine verbale Sprache, andere sprechen aber gut?

Obwohl die Menschen mit Down-Syndrom im Allgemeinen als kontaktfreudig, freundlich und anschlussfähig beschrieben werden, ist die pädagogische Arbeit mit ihnen nicht immer unkompliziert und wirft Fragen auf:

- › Wie lernen Menschen mit dem Down-Syndrom gut?
- › Welche Besonderheiten gibt es bei der Entwicklung der verbalen Sprache?
- › Warum können sie so ungewöhnliche Haltungen einnehmen und welche Konsequenzen kann das im Alltag haben?
- › Welche besonderen individuellen Stärken haben sie?
- › Welche Bedürfnisse stehen hinter trotzigem Verhalten und wie gehe ich damit um?
- › Welche zusätzlichen (gesundheitlichen) Beeinträchtigungen kann es geben?
- › Gerade in den letzten Jahren gab es neue Forschungsergebnisse über die Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten der Menschen mit Down-Syndrom, die Eingang in die pädagogische Arbeit finden sollten.

## Ziele

- › Ziel der Fortbildung ist es, durch einen verbesserten Kenntnisstand über das Down-Syndrom Sicherheit im pädagogischen Alltag zu erhalten. Dies ermöglicht, Menschen mit Down-Syndrom besser zu verstehen und adäquater zu fördern.

## Methoden

- › Vortrag mit Videobeispielen, Diskussion, Partner- und Gruppenarbeit, Übungen, Arbeitsgruppen, Diskussion

Termine	› 19. Oktober 2023 oder 12. Februar 2024 (beide Termine online)
Dauer	› 14 bis 20 Uhr
Dozentin	› Dr. Brita Schirmer, freiberufliche Dozentin und Lehrbeauftragte

# Überblick über psychische Störungen und Chronifizierungen

Psychische Störungen betreffen Menschen jeden Alters und beeinflussen deren Leben und Lebensqualität. Diese Fortbildung soll ein besseres Verständnis davon vermitteln.

Sie erhalten Überblick über die häufigsten psychischen Störungen. Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten stehen aber nicht im Mittelpunkt. Vielmehr geht es darum, wie betroffene Menschen sich und andere erleben. Daraus können Ideen entstehen, wie der Schulalltag an der ein oder anderen Stelle zufriedenstellender gestaltet werden könnte. Außerdem wird thematisiert, welche Möglichkeiten es gibt, wenn man den Verdacht hat, dass bei einer Schülerin oder einem Schüler eine psychische Störung vorliegen könnte.

## Schwerpunkte

- › Überblick über die häufigsten Störungsformen
- › Was bedeutet Chronifizierung?

## Ziele

- › Anregungen und Ideen für ein gelungenes Miteinander im Schulalltag
- › Handlungssicherheit

## Methoden

- › Vortrag, Videobeispiele und Beispiele aus der Berufspraxis der Teilnehmer:innen, Austausch und Kleingruppenarbeit

- Seite 12
- |         |   |
|---------|---|
| Termine | › 27. September 2023 oder 31. Januar 2024 oder 05. Juni 2024      |
| Dauer   | › 9.30 bis 15.30 Uhr  |
| Dozent  | › Dr. Samuel Elstner, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie |



## IN DREI SCHRITTEN FIT FÜR DIE ERSTE HILFE!

Erste-Hilfe-Kurs oder Erste-Hilfe-Training?

### KURS VS. TRAINING

Sie haben noch nie einen Erste-Hilfe-Kurs besucht? Oder dieser ist schon über 25 Monate her?



#### ERSTE-HILFE-KURS

Dann fangen wir mit dem Erste-Hilfe-Kurs an! Er ist immer die Grundlage und 24 Monate lang gültig.

#### ERSTE-HILFE-TRAINING

Nach spätestens 24 Monaten wird aufgefrischt! Im Erste-Hilfe-Training wird alles wiederholt und vertieft, was Sie im Grundlagenkurs gelernt haben.



#### READY!

Der Kurs sowie das Training sind durch die Berufsgenossenschaft anerkannt und Sie fit für die Erste Hilfe!



# Erste-Hilfe-Kurs

In diesem Kurs werden Rechts- und Versicherungsfragen geklärt sowie der Ablauf einer Hilfeleistung praxisorientiert erlernt.

Weiterhin werden Sie für den Umgang mit Verbandsmaterial, Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen, Krampfanfällen, Bewusstlosigkeit, Atemnot, Atemstillstand, Schlaganfall, akuten Herzerkrankungen, Kreislaufstillstand, Blutungen, Amputationsverletzungen, Verätzungen, Vergiftungen, Schock sowie Schädigungen durch Hitze und Kälte sensibilisiert.

## Ziel

- › Nach den neuesten Richtlinien der Ersten Hilfe praxisorientiert in möglichst allen Situationen des täglichen Lebens einfach und schnell helfen zu können.

## Methoden

- › Theoretische Grundlagen, praktische Anwendung der Ersten Hilfe, praxisorientierte Übungen

- |              |   |
|--------------|---|
| Termine      | › 2023: 21. September, 12. Oktober, 23. November, 14. Dezember<br>2024: 18. Januar, 31. Januar, 12. April, 18. April, 16. Mai, 11. Juni |
| Dauer        | › 9 bis 17 Uhr  |
| Dozent:innen | › Dozent:innenteam LANGE gesund   |



# Erste-Hilfe-Training

## Bitte beachten Sie:

- **Das Erste-Hilfe-Training ist die Auffrischung und Erweiterung eines Erste-Hilfe-Kurses.**
- **Sie müssen erst einen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben, um sich bei einem Erste-Hilfe-Training anmelden zu können.**
- **Die Auffrischung des Ersten-Hilfe-Kurses muss nach 18 bis 24 Monaten erfolgen, sonst muss erneut ein Erste Hilfe Kurs besucht werden.**

In diesen Trainings werden die Grundlagen sowie die aktuellen Rechts- und Versicherungsfragen der Ersten Hilfe aufgefrischt. Auf reale Beispiele wird gerne eingegangen. Es werden bereits bekannte Fähigkeiten wiederholt und mit neuen erweitert.

Es geht vorrangig um das praktische Üben der Herz-Lungen-Wiederbelebung und den Einsatz eines Defibrillators sowie kreislaufstabilisierender Maßnahmen. Weiterhin werden Fallbeispiele besprochen.

Termine	› 2023: 13. September, 22. November 2024: 01. Februar, 17. April
Dauer	› 9 bis 17 Uhr
Dozent:innen	› Dozent:innenteam LANGE gesund

# Epilepsie

## Schwerpunkte

- › Klassifikation, Diagnose, Therapien, Anfallsauslöser, Erste Hilfe
- › Dem epilepsiekranken Kind gerecht werden - in seinem Verhalten und beim Lernen (Lern- und Leistungsverhalten)
- › Wie kann ich einen epileptischen Anfall in der Schule erkennen?
- › Was kann einen Anfall auslösen?
- › Was empfindet das anfallskranke Kind und was kann beobachtet werden?
- › Welche Auswirkungen sind im Zusammenhang mit der Medikamenteneinnahme möglich?
- › Was leisten psychologische und neuropsychologische Diagnostik?
- › Wie können Schulungsprogramme unterstützen?
- › Welche Anlässe und Gründe gibt es, Epilepsie im Unterricht zu behandeln?
- › Darf ein epilepsiekranken Kind Sport treiben?
- › Darf ein epilepsiekranken Kind an Unterrichtsgängen und Klassenfahrten teilnehmen?
- › Zusammenarbeit mit Eltern und Fachleuten
- › Wie können Elterngespräche gestaltet werden?
- › Wer kann weiterhelfen? Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen/ LV u.a.

## Termine und

- Dauer › 14. Oktober 2023 von 9 bis 16 Uhr oder  
20. Januar 2024 von 10 bis 15 Uhr
- Dozent › Dr. Norbert van Kampen, Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg





# Diabetes mellitus Typ 1

**Schulassistent:innen dürfen ausschließlich medizinische Hilfsmaßnahmen durchführen. Das sind Tätigkeiten, für die KEINE medizinische Qualifikation notwendig ist. Dazu können u.a. gehören: Die Gabe von Tabletten oder Tropfen, das Setzen eines sogenannten Insulin-Pens bei Diabetiker:innen oder die Gabe von Sondennahrung.**

Blutzucker messen, Insulin spritzen und Kohlenhydrateinheiten berechnen?

Menschen mit einem Diabetes mellitus Typ 1 müssen sich in Ihrem Alltag mit vielen Dingen beschäftigen und einen Großteil der Behandlung selbst übernehmen.

Diese Schulung soll dabei helfen die Krankheit und deren Therapie besser zu verstehen sowie in Notfällen richtig zu handeln. Die Versorgung beim Mittagessen bzw. die Grundsätze beim Berechnen von Insulineinheiten werden ebenfalls aufgegriffen.

Im praktischen Teil der Fortbildung erlernen Sie die Durchführung einer Blutzuckermessung und einer Insulininjektion.

Es werden die Maßnahmen geschult, die im Rahmen von medizinischen Hilfsmaßnahmen im Schulalltag durchgeführt werden dürfen.

**Bitte beachten Sie: Eine Vorstellung einzelner Insulinpumpen und deren spezifischer Funktionsweise ist in dieser Schulung nicht möglich! Die Einweisung in die Pumpe muss direkt mit der / dem Schüler:in durch die Erziehungsberechtigten oder Fachpersonal erfolgen.**

## Schwerpunkte

- › Diabetes mellitus Typ 1
- › Spätfolgen
- › Wirkung des Insulins
- › Therapie: Blutzuckermessung, Insulininjektion
- › Grundlagen der Insulinpumpentherapie
- › Über- und Unterzuckerung
- › Ernährung

## Ziele

- › Erwerb von Grundkenntnissen zur Erkrankung und deren Therapie
- › sicheres Handeln in Notfällen
- › Unterstützung der Betroffenen beim Umgang mit der Erkrankung

## Methoden

- › Vortrag, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen

Termine	› Es finden regelmäßig (einmal im Monat) Fortbildungen zu diesem Thema statt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der LH Bildung: <a href="mailto:fortbildung@lebenshilfe-berlin.de">fortbildung@lebenshilfe-berlin.de</a>
Dauer	› 10 bis 15 Uhr
Dozent:in	› Team Lebenshilfe Assistenz und Pflege gGmbH

# Sonden, Stoma und Katheter

**Schulassistent:innen dürfen ausschließlich medizinische Hilfsmaßnahmen durchführen. Das sind Tätigkeiten, für die KEINE medizinische Qualifikation notwendig ist. Dazu können u.a. gehören: Die Gabe von Tabletten oder Tropfen, das Setzen eines sogenannten Insulin-Pens bei Diabetiker:innen oder die Gabe von Sondennahrung.**

In Bezug auf Sonden, Stomas oder Katheter heißt das:

Es wird grundlegendes Wissen dazu vermittelt, was eine Sonde, ein Stoma und ein Katheter ist, welche Arten es gibt und wie sich eine hygienische Versorgung und Handhabung gestaltet. Dazu gehört z.B. auch die korrekte Gabe von Sondennahrung.

damit Komplikationen vermieden werden.

Weiterführende Tätigkeiten, die bereits eine medizinische Qualifikation voraussetzen werden nicht geschult.

## Schwerpunkte

- › Umgang und Pflege bei einem Stoma
- › Umgang und Pflege bei einer PEG-Sonde
- › Umgang und Pflege bei einem Katheter

## Ziele

- › Erwerb von Grundkenntnissen, Sicherheit bei der pflegerischen Versorgung und im Alltag

## Methoden

- › Vortrag, Erfahrungsaustausch, praktische Übung

- |           |   |
|-----------|---|
| Termine   | › 16. Oktober 2023 oder 05. März 2024         |
| Dauer     | › 10 bis 13.30 Uhr                            |
| Dozent:in | › Team Lebenshilfe Assistenz und Pflege gGmbH |



# Aggression verstehen und sinnvoll reagieren

## Modul 1: Aggression aufgrund von Beziehungsstörungen

Es ist schwer, auf aggressive Kinder in der Schule pädagogisch sinnvoll einzugehen. Diese Kinder lösen bei einem selbst oft Ohnmacht oder Aggression aus. Meist fließt im Unterrichtsalltag viel Kraft in die Bekämpfung von Provokationen und Disziplinstörungen, ohne ausreichend Zeit, sich mit dem verborgenen Sinn der Aggression beschäftigen zu können. Erst wenn die Motive der Aggression eines Kindes reflektiert und verstanden worden sind, kann über pädagogische Maßnahmen in Bezug auf die aggressive Störung sinnvoll nachgedacht werden.

Ganz allgemein kann man sagen, dass aggressivem Verhalten von Kindern entweder Beziehungsstörungen (Modul 1) oder traumatische Erfahrungen (Modul 2) zugrunde liegen.

In dieser Fortbildung geht es um Aggression aufgrund von Beziehungsstörungen:

Die kindliche Entwicklung verläuft in Phasen. Jede Phase hat ihre eigenen Entwicklungsaufgaben. Wenn ein Kind Reifeschritte nicht gut bewältigt, kommt es zu Beziehungsstörungen.

Wir werden uns in dieser Fortbildung die Phasen der kindlichen Entwicklung, möglichen Störungen und Handlungsideen zum Umgang mit den verschiedenen Arten der Aggression ansehen.

Beide Module zu dem Thema „Aggressionen verstehen und sinnvoll reagieren“ können unabhängig voneinander besucht werden.

- Termine › 30. September 2023 oder 20. Januar 2024
- Dauer › 9 bis 15.30 Uhr
- Dozentin › Jana Heyer, Pädagogische Koordinatorin Fläming Gundschole

# Aggression verstehen und sinnvoll reagieren

## Modul 2: Aggression als Reaktion auf traumatische Erlebnisse

Es ist schwer, auf aggressive Kinder in der Schule pädagogisch sinnvoll einzugehen. Diese Kinder lösen bei einem selbst oft Ohnmacht oder Aggression aus. Meist fließt im Unterrichtsalltag viel Kraft in die Bekämpfung von Provokationen und Disziplinstörungen, ohne ausreichend Zeit, sich mit dem verborgenen Sinn der Aggression beschäftigen zu können. Erst wenn die Motive der Aggression eines Kindes reflektiert und verstanden worden sind, kann über pädagogische Maßnahmen in Bezug auf die aggressive Störung sinnvoll nachgedacht werden.

Ganz allgemein kann man sagen, dass aggressivem Verhalten von Kindern entweder Beziehungsstörungen (Modul 1) oder traumatische Erfahrungen (Modul 2) zugrunde liegen.

In dieser Fortbildung geht es um Aggression als Reaktion auf traumatische Erlebnisse.

Bindungstraumatisierungen sind häufig der Ursprung für sehr aggressives und gewalttätiges Verhalten von Kindern und Jugendlichen.

- › Welche neurologischen und bindungstheoretischen Grundlagen gibt es für die Entstehung eines Traumas?
- › Mit welchen traumapädagogischen Methoden und konkreten Ideen können wir hoch belastete Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstregulation unterstützen?
- › Wie ist ein entwicklungsförderlicher Umgang mit ihren Aggressionen möglich?
- › Wie können pädagogische Beziehungen und Orte geschaffen werden, wo neue, nicht traumatisierende Erfahrungen möglich werden?

Beide Module zu dem Thema „Aggressionen verstehen und sinnvoll reagieren“ können unabhängig voneinander besucht werden.

- |          |   |
|----------|---|
| Termine  | › 11. November 2023 oder 20. April 2024                     |
| Dauer    | › 9 bis 15.30 Uhr   |
| Dozentin | › Jana Heyer, Pädagogische Koordinatorin Fläming Gundschule |



## Mobbing – Blaue Flecke auf der Seele

Manche Kinder verstehen es sehr gut, sich in Gruppensituationen mit anderen abzustimmen, sind sehr gute „Konfliktlöser:innen“ und in der Lage die Gefühle, Wünsche und Ängste der anderen zu „lesen“ und darauf angemessen zu reagieren.

Anderen gelingt dies nur schwer: Sie geraten immer wieder in Konflikte und können den eigenen Anteil daran häufig nicht erkennen. Sie sammeln „Gefolgsleute“ und demütigen und erniedrigen ihre Mitschüler:innen.

### Schwerpunkte

- › Was sind die Ursachen für diese unterschiedliche Sicht auf sich selbst und andere? /  
Wie können wir darauf pädagogisch sinnvoll reagieren und so „Opfer“ und „Täter“ präventiv stärken?
- › Welche Methoden eignen sich als Reaktion auf einen akuten Mobbingvorfall?
- › Wie kann man mit sexuellen Grenzverletzungen unter Kindern und Jugendlichen umgehen?

Termine	› 16. September 2023 oder 08. Juni 2024
Dauer	› 9 bis 15.30 Uhr
Dozentin	› Jana Heyer, Pädagogische Koordinatorin Fläming Gundschole

# Nähe und Distanz – Beziehung bei auffälligem Verhalten

Ziel von Schulhilfe ist es, Kindern und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung durch Maßnahmen der ergänzenden Pflege und Hilfe einen erfolgreichen Schulbesuch zu ermöglichen. Bei der Gestaltung und Umsetzung können unterschiedliche Wahrnehmungen, Interessen- und Bedürfnislagen, Vorstellungen sowie Missverständnisse zwischen Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern zu Konflikten führen.

## Schwerpunkte

- › Theoretische Grundlagen von sozialen Kommunikationsprozessen
- › Wirkung von Gestik, Mimik und Körpersprache
- › Praktische Anwendung in Fallbeispielen, Übungen und Reflexion
- › Die Ursachen von Aggression und der richtige Umgang
- › Gezielte Strukturierung von konflikthaften Gesprächen

## Ziele

- › Kommunikationsprozesse noch besser einschätzen zu können;
- › sich in Konflikten besser orientieren und
- › Konfliktgespräche strukturiert und lösungsorientiert führen zu können, sowie Ihre Aufgaben als Schulassistent gegenüber Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen klar zu kommunizieren und sich bspw. gegen erzieherische oder pädagogische Aufgaben abzugrenzen.

Termine	› 07. und 08. Dezember 2023 (online) oder 29. und 30. Januar 2024 oder 06. und 07. Juni 2024
Dauer	› 2 Tage, jeweils 9 bis 15.30 Uhr
Dozentin	› Josefine Schubert, Coach, Mediatorin & Trainerin



# PART®–Basisschulung

PART® steht für Professionell Assault Response Training - Professionell handeln in Gewaltsituationen.

## Schwerpunkte

- › Der Grundsatz: „Würde und Sicherheit durch Problemlösung“ als Basis professionellen Handelns in Krisensituationen.
- › Der inhaltliche Fokus liegt auf Situationen, die eskalieren oder zu eskalieren drohen.
- › Es werden ergänzend zu den berufsbezogenen Fähigkeiten, Kompetenzen für den Umgang mit aggressivem bzw. gewalttätigem Verhalten vermittelt.
- › Es werden nicht nur Techniken vermittelt, sondern es geht um eine grundsätzliche Herangehensweise an solche Situationen.

## Ziele

- › Stärkung und Selbstsicherheit
- › Vermittlung von Handlungsmaßstäben
- › gelingende/ effektive Krisenkommunikation

- |           |  |
|-----------|--|
| Termine   | › 28. und 29. September 2023 oder 22. und 23. Februar 2024 |
| Dauer     | › 2 Tage, jeweils 9 bis 17 Uhr                             |
| Dozent:in | › Trainer:in PART-Training GmbH                            |

# Umgang mit aggressiver Schüler:innensprache

Beleidigungen, Drohungen oder sexistische Äußerungen sind oft Teil des Schulalltags. Im professionellen Kontext erfordert dieses Verhalten eine Reaktion, unabhängig davon, ob man selbst betroffen oder Zeug:in ist.

Um in solchen Situationen handlungsfähig zu sein, ist die eigene professionelle Haltung zu dem Beobachteten / Gehörten entscheidend. Diese reflektierend, lernen Sie in dieser Fortbildung verschiedene Möglichkeiten kennen, mit aggressiver Schüler:innensprache umzugehen.

## Schwerpunkte

- › Die eigene Haltung als Basis professionellen Handelns
- › Aggression - Hintergründe verstehen, Anzeichen erkennen
- › Reaktion - Vielfalt der Handlungsmöglichkeiten?!
- › Deeskalation - Möglichkeiten und Grenzen im Schulalltag

## Ziele

- › Reflexion der eigenen Haltung
- › Handlungsfähigkeit in aggressiv aufgeladenen Situationen
- › Entwicklung konkreter Handlungsansätze für den Schulalltag
- › Stärkung der eigenen Rolle

- Seite  
24
- |          |  |
|----------|--|
| Termine  | › 13. Oktober 2023 oder 19. Februar 2024 oder 22. Mai 2024   |
| Dauer    | › 9 bis 16 Uhr   |
| Dozentin | › Maren Matthies, Psychologische Psychotherapeutin, PART®-Trainerin oder Mandy Schweitzer, Diplom-Sozialpädagogin, PART®-Trainerin oder Sarah Eckstein, Erziehungswissenschaftlerin B.A. |



# Kommunikation und Gesprächsführung in der pädagogischen Arbeit

Die Fähigkeit angemessen zu kommunizieren, ist sowohl im Privat- als auch im Berufsbereich Voraussetzung für ein konfliktarmes Miteinander. Die Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen sowie die Verständigung mit den Lehrer:innen, Kolleg:innen oder Eltern stellen jeden von uns vor Herausforderungen. Unstimmigkeiten können beispielsweise dort auftreten, wo verschiedene Sichtweisen aufeinander treffen und die Fähigkeit zur Konsensbildung fehlt. Hier führen fehlende Kommunikationskenntnisse zu schwierigen Gesprächssituationen. Diese sind oft nur noch mit bestimmten Kommunikationstechniken aufzulösen.

Inhalt dieser Fortbildung sind die grundlegenden Techniken der Gesprächsführung. Ferner bekommen Sie die Möglichkeit, Ihren eigenen Kommunikationsstil kennenzulernen. Letzteres ist für die Anwendung der verschiedenen Methoden entscheidend, die in Abhängigkeit von Ihrem persönlichen Typ erst zum Erfolg führen.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden bewährte Konzepte zur Gesprächsführung praxisnah vorgestellt und eingeübt. Dabei wird der verbalen und nonverbalen Kommunikation Rechnung getragen, denn wir kommunizieren nicht nur mit unserer Stimme, sondern auch mit unserem Körper.

## Ziele

- › Grundlagen der Gesprächsführung und der Konfliktbewältigung
- › Aktives Zuhören als Methode anwenden können
- › Vom Verstehen zum Verständnis gelangen
- › Den eigenen Kommunikationsstil kennenlernen
- › Feedbackregeln und Fehler für sich nutzbar machen
- › Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- › Erkennen der eigenen Gesprächshaltung
- › Gesprächspausen als Hilfsmittel einsetzen können
- › Aufbau einer vertrauensvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Eltern

## Methoden

- › Vortrag, Rollenspiele, Arbeitsgruppen mit Übungen

Termine	› 14. Oktober 2023 oder 01. Juli 2024
Dauer	› 10 bis 16 Uhr
Dozentin	› Heike Schaumburg, Trainerin in der betrieblichen Weiterbildung und Coach

# Konflikte meistern in der pädagogischen Arbeit

Aufbauend auf die Fortbildung „Kommunikation und Gesprächsführung in der pädagogischen Arbeit“ ist der Umgang mit Konflikten der Schwerpunkt dieser Fortbildung. Wenn Menschen zusammen arbeiten, können aus den unterschiedlichen Ansprüchen, Sichtweisen und individuellen Wertvorstellungen Konflikte entstehen.

Diese Fortbildung zeigt auf, wie Konflikte entstehen und wie mit den am Konflikt beteiligten Parteien gemeinsame Lösungen erarbeitet werden können. Darüber hinaus lernen die Teilnehmenden mit ihren eigenen Emotionen umzugehen und deeskalierend auf die am Konflikt beteiligten Personen einzuwirken.

Unter Einbeziehung kreativer Techniken werden aktuelle Konfliktfälle gemeinsam bearbeitet. Der Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden unterstützt die weitere Vorgehensweise in den Konfliktfällen.

## Ziele

- › Was ist ein Konflikt?
- › Konfliktgespräche vorbereiten
- › Konfliktanalyse
- › Mediation

## Methoden

- › Spiele, Übungen, Arbeitsgruppen, Vortrag, Diskussion

Termine	› 01. November 2023
Dauer	› 10 bis 16 Uhr
Dozentin	› Heike Schaumburg, Trainerin in der betrieblichen Weiterbildung und Coach



---

# Miteinander kommunizieren im Schulalltag

Kommunikation ist ein wesentliches Bindemittel zwischen uns Menschen. Die Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen sowie die Verständigung mit den Lehrkräften, Kolleg:innen oder Eltern können uns vor Herausforderungen stellen. Um Kommunikationsstörungen, Streit und Konflikte zu verstehen und ihnen vorzubeugen, ist es hilfreich, sich mit Kommunikationsprozessen zu beschäftigen. In dieser Fortbildung werden verschiedene Kommunikationsmodelle und Techniken der Gesprächsführung vorgestellt und praktisch erprobt.

## Schwerpunkte

- › Herausforderungen in der Kommunikation am Arbeitsplatz
- › Wie funktioniert Kommunikation?
- › Kommunikationsmodelle (z.B. Watzlawick und Schulz von Thun)
- › Techniken der Gesprächsführung (z.B. Aktives Zuhören)
- › Ursachen von und Umgang mit Kommunikationsstörungen

## Ziel

- › Auseinandersetzung mit Kommunikationsmodellen und Techniken der Gesprächsführung, um Kommunikationsstörungen zu verstehen und vorzubeugen.

## Methoden:

- › Vortrag, Erfahrungsaustausch, Partner- und Gruppenarbeit, Praxisbeispiele

Termine	› 23. Februar 2024
Dauer	› 9 bis 16 Uhr
Dozentin	› Katja Andergassen, Dozentin in der Erwachsenenbildung

# Kommunikation in Konfliktsituationen

Wenn Sie an dieser Fortbildung teilnehmen möchten, sollten Sie bereits Grundkenntnisse zu Kommunikationsmodellen und Gesprächstechniken haben. Idealerweise haben Sie bereits die Fortbildung „Miteinander kommunizieren im Schulalltag“ oder „Kommunikation und Gesprächsführung in der pädagogischen Arbeit“ besucht. In dieser Fortbildung werden die Ursachen von Kommunikationsstörungen und Konflikten vertiefend betrachtet. Gemeinsam werden Lösungsansätze erarbeitet und Möglichkeiten in den Blick genommen, mit solchen Situationen zufriedenstellender umzugehen.

## Schwerpunkte

- › kurze Wiederholung der Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken
- › Ursachen von Kommunikationsstörungen und Konflikten
- › Strategien im Umgang mit Konflikten

## Ziel

- › vertiefte Auseinandersetzung mit Ursachen von Kommunikationsstörungen und Konflikten, um diese in der pädagogischen Arbeit zu bewältigen

## Methoden

- › Vortrag, Erfahrungsaustausch, Partner- und Gruppenarbeit, Praxisbeispiele

Termine	› 24. Mai 2024
Dauer	› 9 bis 16 Uhr
Dozentin	› Katja Andergassen, Dozentin in der Erwachsenenbildung



---

# Leichte Sprache

Lange Sätze, unverständliche Begriffe, ein unübersichtlicher Textaufbau. Was für geübte Leser:innen ärgerlich ist, stellt für viele Menschen mit Beeinträchtigungen oft ein großes Hindernis dar. Durch unüberlegte Formulierungen und eine schwierige Textgestaltung bleibt vielen Menschen der Zugang zu schriftlichen Informationen verwehrt. Hierdurch wird Ihnen die Möglichkeit zur selbstbestimmten Lebensführung erschwert.

Das Konzept „Leichte Sprache“ bietet hierfür eine Lösung und will dazu beitragen, dass Menschen mit Beeinträchtigung ihr Leben selbständiger gestalten können.

## Schwerpunkte

- › Definition, Ursprung und Nutzungsbereiche der Leichten Sprache
- › Kriterien der Leichten Sprache
- › Praktische Übungen zur Wortwahl, Satzgestaltung, Umgang mit Textübersetzungen, Sprechen und Vorträge in Leichter Sprache sowie zur Gestaltung von Texten

## Ziele

- › Vermittlung der theoretischen Hintergründe der Leichten Sprache
- › Praktische Übung, um künftig selbständig Texte in Leichter Sprache formulieren oder übersetzen zu können

## Methoden

- › Übersetzungsmethoden/ Übungen zur Gestaltung von Flyern oder ähnlichem, PowerPoint, Arbeit in Kleingruppen, Sprechübungen

- |          |  |
|----------|--|
| Termine  | › 04. Oktober 2023 oder 26. Februar 2024 |
| Dauer    | › 9 bis 16 Uhr                           |
| Dozentin | › Mirka Schulz, freiberufliche Dozentin  |

# Gewaltfreie Kommunikation

In einer Schule kann es lebendig und fröhlich zugehen. Doch auch Zeitdruck, Stress, Missverständnisse und Konflikte sind Teil des Alltags und können diesen erheblich belasten. In dieser Fortbildung soll es darum gehen, die (gewaltfreie) Art der Kommunikation und die Zusammenarbeit mit Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern zu erleichtern und einen wohlwollenden Blick auf vermeintlich „schwieriges“ Verhalten von Schüler:innen zu vermitteln.

## Schwerpunkte

Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation (nach Rosenberg):

- › eigene Bedürfnisse und die Bedürfnisse des Gegenübers wahrnehmen und annehmen
- › die (fürsorgliche) Kommunikation mit sich selbst
- › die Botschaft hinter einem Verhalten verstehen
- › Verbindung zu meinem Gegenüber aufnehmen
- › die eigenen Bedürfnisse dem Gegenüber offen mitteilen

## Ziele

- › Gewaltfreie Kommunikation als ein Hilfsmittel erleben und einsetzen
- › Vermittlung theoretischer Grundlagen
- › praktische Übungen mit Beispielen aus dem Berufsalltag der Teilnehmer:innen
- › vertrauensvolles, kooperatives Miteinander erleben
- › eine Atmosphäre schaffen, in der sich alle wohl fühlen
- › Freude teilen

Termine	› 30. und 31. Oktober 2023 oder 09. und 10. Januar 2024 oder 13. und 14. Mai 2024
Dauer	› 2 Tage, jeweils 9 bis 16 Uhr
Dozentin	› Viola Karl, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation (gfk)



## Trans\*, Inter\*, Pansexuell? – Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Pädagogik

Statistisch gesehen gibt es in allen Schulen und pädagogischen Einrichtungen lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und queere (lsbtqi) Kinder und Jugendliche. Einerseits wird darauf immer häufiger aufmerksam gemacht und der Umgang damit offener. Andererseits haben viele Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. Das kann im Schulalltag herausfordernd sein.

In dieser Fortbildung werden Begrifflichkeiten definiert und unterschiedliche Fragen besprochen, zum Beispiel:

Was heißt pansexuell?

Bezeichnet nicht-binär und trans\* die gleiche Geschlechtsidentität?

Was fordern inter\* Organisationen?

Außerdem geht es darum, wie wir im (Schul-)Alltag respektvoll mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt umgehen und lsbtqi Kinder und Jugendliche unterstützen können.

Es werden Materialien zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt vorgestellt und Tipps für den pädagogischen Alltag gegeben.

Die Fortbildung wird in Zusammenarbeit mit Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. (<https://dissens.de>) angeboten.

- |          |   |
|----------|---|
| Termine  | › 08. November 2023 (online) oder 30. April 2024  |
| Dauer    | › 9 bis 16 Uhr  |
| Dozentin | › Ulla Wittenzellner und Sarah Klemm, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Fortbildnerinnen bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. |

# Pubertät

- Termine für das Jahr 2023 -

Die Entwicklungsphase „Pubertät“ (erfolgreich) zu bewältigen, ist eine immense Aufgabe. Beziehungen werden auf die Probe gestellt und gleichzeitig braucht der junge Mensch in dieser Phase genau das: Beziehung.

Die Besonderheiten dieser Zeit sollen in dieser Fortbildung thematisiert werden, genau wie der professionelle Umgang mit den damit verbundenen Herausforderungen.

- › Was hilft, wenn es aus der Sicht des Jugendlichen gerade wesentlich wichtigere Themen als Schulbesuch und Lernen gibt?
- › Wie kann ein junger Mensch mit Beeinträchtigungen bei den wichtigen Entwicklungsschritten begleitet werden?
- › Wo sind bei der Begleitung Grenzen gesetzt?

Der junge Mensch ist (fast) erwachsen. Sie / er kann und soll so viel wie möglich selbst entscheiden und Aufgaben eigenverantwortlich übernehmen. Es wird auch um die eigene Haltung und Position in diesen Spannungsfeldern gehen.

Ziel ist, durch die Bearbeitung dieser Fragen zu möglichst vielen Tipps und Hinweisen für die Praxis zu gelangen.

- |          |  |
|----------|--|
| Termine  | › 09. Oktober 2023 oder 30. November 2023                          |
| Dauer    | › 9 bis 16 Uhr   |
| Dozentin | › Claudia Johanna Vatter, Berliner Institut für Frühpädagogik e.V. |





---

# Pubertät

- Termine für das Jahr 2024 -

Die Entwicklungsphase „Pubertät“ geht mit zahlreichen emotionalen, kognitiven und körperlichen Veränderungen einher. Junge Menschen in dieser Entwicklungsphase sind mit zahlreichen Entwicklungsaufgaben konfrontiert, zugleich erschwert der körperliche Umbauprozess zu dieser Zeit die Selbstregulation.

- › Was ist in dieser besonderen Phase zu beachten?
- › Wie kann in dieser Zeit eine altersgerechte Unterstützung und Beziehung aussehen?
- › Wie kann Kommunikation gelingen?

Im Rahmen dieser Fortbildung wird es darum gehen, ein besseres Verständnis von der Entwicklungsphase „Pubertät“ zu erhalten sowie zu verstehen wie eine positive Entwicklung unterstützt und eine altersgerechte Begleitung aussehen kann.

Termine	› 22. Februar 2024 oder 14. Mai 2024
Dauer	› 9.30 bis 15.30 Uhr
Dozentin	› Dr. Houda Algandouzi-Rafat, Diplom-Psychologin



# Einführung in die Entwicklungspsychologie

- Termine für das Jahr 2023 -

In der täglichen Arbeit mit Kindern tauchen immer wieder Fragen auf, bei denen entwicklungspsychologische Kenntnisse eine große Hilfe sein können. Der Fokus dieser Fortbildung liegt auf der Frage, wie Lernen und Weiterentwicklung grundsätzlich „funktionieren“ und wie all das theoretische Wissen ganz praktisch dazu beitragen kann, die junge Menschen möglichst entwicklungsgerecht zu begleiten und zu unterstützen.

Es werden Meilensteine der kindlichen Entwicklung besprochen und die relevanten Entwicklungsthemen der verschiedenen Altersgruppen in den Blick genommen. Dabei geht es konkret um:

- › Bindung
- › die Bedeutung des Aufbaus eines Selbstbildes
- › die Wichtigkeit von Gleichaltrigen und die Gestaltung von Freundschaften.

Die theoretisch angelegte Fortbildung wird durch praktische Tipps und konkrete Empfehlungen für die praktische Arbeit ergänzt.

## Schwerpunkte

- › Überblick über die kindliche Entwicklung
- › Entwicklungsstufen: Vom Vorschulalter bis zur Adoleszenz
- › Was ist altersentsprechendes Verhalten?
- › entsprechende Förderung der Kinder

Termine	› 03. November 2023 oder 07. Dezember 2023
Dauer	› 9 bis 16 Uhr
Dozent	› Thomas Pappritz, Berliner Institut für Frühpädagogik e.V.



# Einführung in die Entwicklungspsychologie

- Termine für das Jahr 2024 -

Die menschliche Entwicklung vollzieht sich insbesondere in den ersten Lebensjahren sehr schnell.

- › Was genau passiert in dieser Altersphase?
- › Welche Fähigkeiten entwickeln sich in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen?
- › Welche Entwicklungsaufgaben spielen eine Rolle?

Für die Arbeit mit Kindern ist ein Grundverständnis von Entwicklungspsychologie sehr hilfreich. Es kann uns dabei unterstützen, ihr Denken, Fühlen und Handeln besser zu verstehen und einzuordnen. Es kann uns zudem dabei helfen, sie altersgerecht zu begleiten und zu fördern. Im Rahmen dieser Fortbildung werden sowohl theoretische Konzepte der Entwicklungspsychologie als auch praktische Empfehlungen besprochen.

Termine	› 26. April 2024 oder 20. Juni 2024
Dauer	› 9.30 bis 15.30 Uhr
Dozentin	› Dr. Houda Algandouzi-Rafat, Diplom-Psychologin

# Mit Gelassenheit und voller Energie durch den Tag – Entspannungstechniken für Erwachsene und Kinder

In dieser Fortbildung werden Ihnen Werkzeuge und Techniken an die Hand gegeben die Sie dabei unterstützen, entspannter durch den Alltag zu gehen. Davon können Sie sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext profitieren.

Die Übungen sind für Erwachsene und Kinder geeignet. Sie können Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten helfen, sich selbst zu regulieren. Sie sind daher auch bei der Prävention von Konflikten oder deren Deeskalation hilfreich. Dadurch können sie viel zu einem gelingenden Schulalltag beitragen.

**Bitte bringen Sie eine Decke, Isomatte und warme Socken mit!**

## Schwerpunkte

- › Schulung der Sinne, Achtsamkeitsübungen
- › Meditationen
- › Praxisnahe Übungen
- › wohltuende Rituale etablieren
- › praktische Fallbeispiele
- › Zeit und Zeitstruktur / Timing
- › Praxistipps zur persönlichen Psychohygiene

- |          |   |
|----------|---|
| Termine  | › 01. und 02. November 2023 (zweitägige Fortbildung) oder<br>08. Februar 2024 (eintägige Fortbildung) |
| Dauer    | › jeweils 9 bis 15 Uhr  |
| Dozentin | › Franziska Eisleben, Meditationslehrerin und Entspannungspädagogin                                   |



## Mehr Gelassenheit und Achtsamkeit im Schulalltag

Im Schulalltag sind viele Herausforderungen zu meistern. In dieser Fortbildung wird durch einfache Übungen für sich selbst und auch für die Schüler:innen vermittelt, dem Schulalltag gelassen und achtsam zu begegnen. Einfache Übungen bieten den Teilnehmenden konkrete Möglichkeiten zur Selbstfürsorge und vermitteln Instrumente, um die Arbeit mit mehr Gelassenheit zu gestalten. Was ist überhaupt Achtsamkeit und wie zeigt sie sich?

Gemeinsam wird in der Fortbildung geschaut auf:

- › Die Vorteile von Achtsamkeit
- › das Lernen von Achtsamkeit
- › Tipps für den Schulalltag
- › Übungen für mehr Achtsamkeit

Termin › 24. April 2024  
Dauer › 16 bis 20 Uhr  
Dozentin › Daniela Schulz, freiberufliche Dozentin

# Supervision

Supervision ist eine Beratungsform, die Teams, Gruppen und Organisationen im beruflichen Kontext begleitet. Sie findet regelmäßig statt und dient der Professionalisierung, Teamentwicklung, Qualitätssicherung und Psychohygiene. Mit einer/m unabhängigen, außenstehenden Expert:in für Supervision können Probleme, Konflikte, Fragestellungen und Themen, die sich aus Arbeitszusammenhängen ergeben, besprochen werden. Dieser Blick von außen, kombiniert mit dem Wissen und Erfahrungen aus der Gruppe, ergibt das Potential einer Supervision. Daraus können Lösungsansätze entstehen.

Die hier angebotene Supervision erfolgt in kleinen Gruppen bestehend aus bis zu sieben Schulassistenten, der LHS Lebenshilfe in der Schule gGmbH. Die Zusammensetzung der Gruppe wird bei jedem Termin unterschiedlich sein, da Sie sich individuell für die Termine anmelden. Sie können sich (vorerst) für drei Termine pro Halbjahr anmelden. Die Präsenz-Termine werden in der Heinrich-Heine-Straße 15, 10179 Berlin stattfinden.

Für September bis Dezember 2023 sind die untenstehenden Termine mit der Supervisorin InaKaufmann geplant. Sie finden die Termine auch auf unserer Homepage, verbunden mit der Möglichkeit sich anzumelden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich:

## **September:**

Freitag, 01. September 2023, 10 - 11.30 Uhr, präsent  
Donnerstag, 14. September 2023, 13.30 - 15 Uhr, präsent  
Donnerstag, 28. September 2023, 15 - 16.30 Uhr, online

## **Oktober:**

Freitag, 06. Oktober 2023, 10 - 11.30 Uhr, onlin  
Montag, 09. Oktober 2023, 13.30 - 15 Uhr, präsent  
Donnerstag, 19. Oktober 2023: 15.30 - 17 Uhr, präsent

## **November:**

Dienstag, 07. November 2023, 15.30 - 17 Uhr, präsent  
Dienstag, 14. November 2023, 13 - 14.30 Uhr, präsent  
Dienstag, 21. November 2023, 15.30 - 17 Uhr, präsent

## **Dezember:**

Freitag, 01. Dezember 2023, 10 - 11.30 Uhr, präsent  
Freitag, 08. Dezember 2023, 15.30 - 17 Uhr, online  
Mittwoch, 13. Dezember 2023, 15.30 - 17 Uhr, online

Weitere Termine für 2024 sind derzeit in Planung.

---

# Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz – Projekt SuRe online

„SuRe online“ ist ein berlinweites Projekt der gemeinnützigen Gesellschaft für interkulturelles Zusammenleben (GIZ) und bietet ein Forum für digitale kollegiale Fallberatung. Darauf bezogene Workshops für pädagogische Fachkräfte werden bereits seit 2019 in Berlin angeboten und erfahren sehr gute Resonanz. Jetzt wird dieses Angebot auch für Schulassistenzen geöffnet.

Im Rahmen des Projektes wurde ein Online-Tool entwickelt. Mit Hilfe dieses Online-Tools können Situationen aus dem Arbeitsalltag, die problematisch oder belastend erscheinen, digital und anonym ausgetauscht und beraten werden.

In den Workshops (Termine siehe unten) wird eine kollegiale Fallberatung exemplarisch durchgeführt und die Nutzung des Online-Tools erklärt. Die digitale Plattform SuRe online (<https://sure.giz.berlin>) kann im Anschluss selbstständig rund um die Uhr per Browser oder App genutzt werden.

Termine:

## **Oktober bis Dezember 2023**

Dienstag, 10. Oktober 2023, 15 - 16.30 Uhr  
Montag, 27. November 2023, 15 - 16.30 Uhr  
Montag, 11. Dezember 2023, 15 - 16.30 Uhr

## **Januar bis Juli 2024**

Dienstag, 16. Januar 2024, 15 - 16.30 Uhr  
Dienstag, 13. Februar 2024, 15 - 16.30 Uhr  
Montag, 11. März 2024, 15 - 16.30 Uhr  
Freitag, 19. April 2024, 14.30 - 16 Uhr  
Dienstag, 21. Mai 2024, 15 - 16.30 Uhr  
Freitag, 21. Juni 2024, 14.30 - 16 Uhr  
Dienstag, 09. Juli 2024, 15 - 16.30 Uhr

Die Termine werden in der Heinrich-Heine-Straße 15, 10179 Berlin stattfinden.  
Sie finden die Termine auch auf unserer Homepage, verbunden mit der Möglichkeit sich anzumelden.  
Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich .

# Excel, Word, Outlook - Eine Einführung in die häufig genutzten Computerprogramme

Sowohl beruflich als auch privat ist die Nutzung von Computern nicht mehr wegzudenken. Manchmal kommen dabei aber mehr Fragen auf, als dass das als eine Arbeitserleichterung erlebt wird. In dieser Fortbildung werden die Grundlagen zu den gängigsten Programmen vermittelt. Dabei werden die Inhalte möglichst passend auf Ihre Fragen und Bedarfe abgestimmt. Dafür können Sie uns gern vorab Ihre konkreten Fragestellungen zusenden. Ziel dieser Fortbildung ist, dass Sie sich im Umgang mit den Programmen sicherer fühlen und sich den (Arbeits-)Alltag damit etwas erleichtern können.

## Schwerpunkte

- › Vermittlung von Grundkenntnissen zu Excel, Word und Outlook
- › Bezugnahme auf den konkreten Nutzungskontext
- › Möglichkeiten der Arbeitserleichterung durch effiziente Nutzung der Programme

## Ziele

- › Sicherheit im alltäglichen Umgang mit diesen Programmen

## Methoden

- › Theoretischer Input und praktische Arbeit am Computer
- › Beantwortung individueller Fragen

Termine	› 22. Januar 2024 oder 04. März 2024
Dauer	› 9 bis 16 Uhr
Dozentin	› Britta Ommerborn, betriebliche Ausbilderin und Office-Managerin





---

# Kinderschutz

Bei der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist eine klare eigene Haltung, eine sensibilisierte Wahrnehmung und das Wissen um die weitere Vorgehensweise wichtig.

- › Welche Verhaltensweisen oder Aussagen eines Kindes oder einer jungen Person können Alarmzeichen sein?
- › An wen wende ich mich, wenn mich etwas misstrauisch macht?
- › Wie gehe ich damit um, wenn ein Kind oder eine junge Person von einer bedrohlichen Situation erzählt?

Diese Fortbildung dient zunächst der Sensibilisierung für das Thema und dem Austausch über die individuellen Herangehensweisen. Sie gibt zudem einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und die daraus resultierenden generellen Handlungsabläufe.

- Termine › 25. September 2023
- Dauer › 9 bis 16 Uhr
- Dozent › Oliver Rakotovao, Lieblingskinder gUG

# Schulrechtliche Grundlagen

## Schwerpunkte

- › Welche Rechte und Pflichten habe ich?
- › rechtliche Stellung der Schullassistenten im Dreieck: Arbeitgeber – Einsatzort / Lehrer:innen – Schüler:innen / Eltern?
- › Was ist bezogen auf Aufsichtspflicht, Weisungsrecht und Haftung zu beachten?
- › Welche Richtlinien gibt das Schulrecht bezüglich Inklusion vor?
- › Rechtshierarchien:
  - › UN-BRK
  - › Grundgesetz
  - › SGB VIII §35a / XII §§53/54
  - › SchulG Berlin
  - › SonderpädagogikVO, GrundschulVO, Rahmenpläne
  - › Verwaltungsvorschriften

- Termine › 13. Dezember 2023 oder 13. März 2024
- Dauer › 11 bis 15 Uhr
- Dozent › Dr. Martin Theben, Rechtsanwalt



# Fortbildungsübersicht

2023

Seite

## September

01.09.	● Supervision	38
04.09.	● Autismus-Spektrum (online)	7
13.09.	● Erste-Hilfe-Training	15
14.09.	● Supervision	38
14.09.	● Autismus-Spektrum – Vertiefung: Das TEACCH-Programm (online)	8
16.09.	● Mobbing – Blaue Flecke auf der Seele	21
21.09.	● Erste-Hilfe-Kurs	14
25.09.	● Kinderschutz	41
26.09.	● Autismus-Spektrum – Vertiefung: Förderung des Sozialverhaltens (online)	8
27.09.	● Überblick über psychische Störungen und Chronifizierungen	12
28.09.	● Supervision (online)	38
28./29.09.	● PART®-Basisschulung	23
30.09.	● Aggression verstehen und sinnvoll reagieren – Modul 1: Aggression aufgrund von Beziehungsstörungen	19

## Oktober

04.10.	● Leichte Sprache	29
05.10.	● Autismus-Spektrum – Ein Überblick	9
06.10.	● Supervision (online)	38
07.10.	● Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	5
09.10.	● Pubertät	32
09.10.	● Supervision	38
10.10.	● Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz – SuRe online	39
12.10.	● Erste-Hilfe-Kurs	14
13.10.	● Umgang mit aggressiver Schüler:innensprache	24
14.10.	● Kommunikation und Gesprächsführung in der pädagogischen Arbeit	25
14.10.	● Epilepsie	16
16.10.	● Sonden, Stoma und Katheter	18
17.10.	● Autismus-Spektrum – Vertiefung: A Autismus und herausforderndes Verhalten (online)	8
19.10.	● Down-Syndrom (online)	11
19.10.	● Supervision	38
30.10.	● AD(H)S – „Zappelphilipp“ und „Störenfrieda“ sehen die Welt auf ihre Art	10
30./31.10.	● Gewaltfreie Kommunikation	30

## November

01.11.	● Konflikte meistern in der pädagogischen Arbeit	26
01./02.11.	● Mit Gelassenheit und volle Energie durch den Tag – Entspannungstechniken für Erwachsene und Kinder	36
03.11.	● Einführung in die Entwicklungspsychologie	34
07.11.	● Supervision	38
08.11.	● Trans*, Inter*, Pansexuell? – Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Pädagogik (online)	31
11.11.	● Aggression verstehen und sinnvoll reagieren – Modul 2: Aggression als Reaktion auf traumatischer Erlebnisse	20
14.11.	● Supervision	38
21.11.	● Autismus-Spektrum – Ein Überblick	9

# Fortbildungsübersicht

21.11.	● Supervision	38
22.11.	● Erste-Hilfe-Training	15
23.11.	● Erste-Hilfe-Kurs	14
25.11.	● Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	6
25.11.	● Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	5
27.11.	● Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz – SuRe online	39
30.11.	● Pubertät	32

## Dezember

01.12.	● Supervision	38
05.12.	● Autismus-Spektrum (online)	7
07.12.	● Einführung in die Entwicklungspsychologie	34
07./08.12.	● Nähe und Distanz – Beziehung bei auffälligem Verhalten (online)	22
08.12.	● Supervision (online)	38
11.12.	● Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz – SuRe online	39
13.12.	● Schulrechtliche Grundlagen	42
13.12.	● Supervision (online)	38
14.12.	● Erste-Hilfe-Kurs	14

## 2024

### Januar

09./10.01.	● Gewaltfreie Kommunikation	30
16.01.	● Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz – SuRe online	39
18.01.	● Autismus-Spektrum (online)	7
18.01.	● Erste-Hilfe-Kurs	14
20.01.	● Aggression verstehen und sinnvoll reagieren – Modul 1: Aggression aufgrund von Beziehungsstörungen	19
20.01.	● Epilepsie	16
22.01.	● Autismus-Spektrum – Vertiefung: Autismus und herausforderndes Verhalten (online)	8
22.01.	● Excel, Word, Outlook – Eine Einführung in die häufig genutzten Computerprogramme	40
25.01.	● Autismus-Spektrum Ein Überblick	9
26.01.	● AD(H)S – „Zappelphilipp“ und „Störenfrieda“ sehen die Welt auf ihre Art	10
29./30.01.	● Nähe und Distanz – Beziehung bei auffälligem Verhalten	22
31.01.	● Überblick über psychische Störungen und Chronifizierungen	12
31.01.	● Erste-Hilfe-Kurs	14

### Februar

01.02.	● Erste-Hilfe-Training	15
08.02.	● Mit Gelassenheit und voller Energie durch den Tag – Entspannungstechniken für Erwachsene und Kinder	36
12.02.	● Down-Syndrom (online)	11
13.02.	● Autismus-Spektrum – Vertiefung: Das TEACCH-Programm (online)	8
13.02.	● Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz – SuRe online	39
14.02.	● Autismus-Spektrum – Ein Überblick	9

17.02.	● Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	5
17.02.	● Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	6
19.02.	● Umgang mit aggressiver Schüler:innensprache	24
22.02.	● Pubertät	33
22./23.02.	● PART®-Basisschulung	23
23.02.	● Miteinander kommunizieren im Schulalltag	27
 März		
04.03.	● Excel, Word, Outlook – Eine Einführung in die häufig genutzten Computerprogramme	40
05.03.	● Sonden, Stoma und Katheter	18
06.03.	● Autismus-Spektrum – Vertiefung Förderung des Sozialverhaltens (online)	8
11.03.	● Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz - SuRe online -	39
13.03.	● Schulrechtliche Grundlagen	42
 April		
12.04.	● Erste-Hilfe-Kurs	14
17.04.	● Erste-Hilfe-Training	15
18.04.	● Erste-Hilfe-Kurs	14
19.04.	● Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz – SuRe online	39
20.04.	● Aggression verstehen und sinnvoll reagieren – Modul 2: Aggression als Reaktion auf traumatische Erlebnisse	20
20.04.	● Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	5
24.04.	● Mehr Gelassenheit und Achtsamkeit im Schulalltag	37
26.04.	● Einführung in die Entwicklungspsychologie	35
30.04.	● Trans*, Inter*, Pansexuell? - Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Pädagogik	31
 Mai		
06.05.	● Autismus-Spektrum (online)	7
13./14.05.	● Gewaltfreie Kommunikation	30
14.05.	● Pubertät	33
16.05.	● Erste Hilfe Kurs	14
21.05.	● Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz – SuRe online	39
22.05.	● Umgang mit aggressiver Schüler:innensprache	24
24.05.	● Kommunikation in Konfliktsituationen	28
 Juni		
05.06.	● Überblick über psychische Störungen und Chronifizierungen	12
06./07.06.	● Nähe und Distanz – Beziehung bei auffälligem Verhalten	22
08.06.	● Mobbing – Blaue Flecken auf der Seele	21
11.06.	● Autismus-Spektrum - Ein Überblick	9
11.06.	● Erste Hilfe Kurs	14
20.06.	● Einführung in die Entwicklungspsychologie	35
21.06.	● Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz – SuRe online	39
 Juli		
01.07.	● Kommunikation und Gesprächsführung in der pädagogischen Arbeit	25
09.07.	● Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz – SuRe online	39



Seminarraum in der Zentrale der Lebenshilfe Berlin Heinrich-Heine-Straße

Herausgeber

Lebenshilfe Bildung gGmbH

Heinrich-Heine-Straße 15

10179 Berlin

Fon 030 82 99 98 603

[www.lebenshilfe-bildung.de](http://www.lebenshilfe-bildung.de)

Geschäftsführerin: Liane Neubert



Foto

Lebenshilfe Bildung gGmbH (Raum Heinrich-Heine-Straße)



Lebenshilfe Bildung gGmbH  
Heinrich-Heine-Straße 15  
10179 Berlin  
[www.lebenshilfe-bildung.de](http://www.lebenshilfe-bildung.de)